



Justus Blümer/Flickr

## Die Siebte und Letzte Wiederauferstehung – Jetzt Hier (Erster Teil)

Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung - Kapitel acht

- Brad Macdonald
- [12.10.2017](#)

Fortgesetzt von [Der Zweite Weltkrieg und Hitlers Papst \(Vierter Teil\)](#)

„Nur auf eine einzige Weise kann dieses wiederauferstandene Heilige Römische Reich verwirklicht werden – durch die Vermittlung des Vatikans Kirche und Staat erneut vereinigt, und mit dem Vatikan hoch zu Ross herrschend.“

– HERBERT W. ARMSTRONG

Betrachtet man das heutige Europa, so kann man sich kaum das Erscheinen eines anderen Karls des Großen, Napoleons oder Hitlers vorstellen. Die Vorstellung eines Europas, das abermals an einem zerstörerischen globalen Konflikt beteiligt ist oder gar einen auslöst, scheint ganz und gar unmöglich und ungeheuerlich.

Für die meisten Menschen ist Europas sagenumwobene Geschichte – seine Schlösser und Verliese, seine antiken Waffen und berühmten Schlachtfelder, seine gefeierte mittelalterliche Vergangenheit voll von königlichen und politischen Intrigen – nur noch als Touristenattraktion nützlich. Europas Tage der Eroberung und des Reichs sind vorüber. Die Zukunft, so meint man, gehört Amerika, China, Russland und dem Islam.

Man kann diese Sichtweise verstehen. Schließlich hat sich die Welt seit dem Zweiten Weltkrieg nicht mehr vor einem europäischen Militär fürchten müssen. Europa muss bis auf weiteres erstmal den wirtschaftlichen und finanziellen Verfall sowie soziale Unruhen und Aufstände abwenden. Europa ist multikulturell und hoch entwickelt, und führend in der Welt bei der Verteidigung der Menschenrechte und dem Umweltschutz. Die EU selbst ist eine wirkungslose und schwerfällige Ansammlung von Staaten, geplagt von gegensätzlichen Interessen, einer festgefahrenen Bürokratie und offenbar unfähig, jemals ein respekt einflößender globaler Führer zu werden, ganz zu schweigen von einer tödlich starken imperialen Supermacht.

Aber 1.500 Jahre europäische Geschichte sollten uns davor warnen, das Heilige Römische Reich und den Vatikan zu unterschätzen.

WIR DÜRFEN EUROPA NICHT BLOß IN SEINEM JETZIGEN ZUSTAND BETRACHTEN. ES MUSS IN SEINEM HISTORISCHEN ZUSAMMENHANG BEGRIFFEN WERDEN. Und wir müssen auch Europas Leistungsfähigkeit berücksichtigen. In der EU leben 506 Millionen Menschen, fast sieben Prozent der Weltbevölkerung. Seine Wirtschaft ist doppelt so umfangreich wie die Chinas und wesentlich größer als die Amerikas. Ein Fünftel der weltweiten wirtschaftlichen Aktivität findet in der EU statt. Die europäischen Nationen haben 1,5 Millionen Beschäftigte in ihren Streitkräften. Europa wird angeführt von einem der stärksten, gesündesten und begehrtesten Land der Welt – Deutschland.

Europa hat große Chancen, eine vorherrschende finanzielle, politische und militärische Macht zu werden.

Und wie wir gesehen haben, hat Europa eine lange Geschichte des Imperialismus und der globalen Dominanz. Und jetzt stellen Sie sich vor, dass alle diese Machtelemente zu einer geschlossenen, dynamischen geopolitischen Einheit zusammengefasst werden – eine Kraft, die ein weiteres Mal die Wiederbelebung des Römischen Reiches zum Ziel hat?

Was ist, wenn die Gestaltung solch eines furchterregenden Tieres schon kurz bevorsteht?

## Die EU – eine katholische Erschaffung

Die Hauptprophese von Herbert W. Armstrongs 55-jährigem Predigeramt war über die siebte und letzte Wiederauferstehung des Heiligen Römischen Reiches. Schon von Mitte der dreißiger Jahre an, und während des Zweiten Weltkrieges und sogar unmittelbar nach dem Krieg – als Europas Schlachtfelder noch schwelten und Deutschland in Schutt und Asche lag – warnte Herr Armstrong davor, dass Deutschland erneut als Anführer einer vereinigten europäischen Supermacht hervorkommen würde, die die Welt in den dritten Weltkrieg stürzen würde.

Informiert durch Bibelprophetie und Geschichte erklärte Herr Armstrong, dass, während Deutschland diese letzte Wiederauferstehung anführen würde, es von derselben religiösen Institution unterstützt werden würde, die schon all die anderen Wiederauferstehungen inspiriert hatte. „Die Politiker selbst können [Europa] aus eigener Kraft nicht vereinigen“, schrieb er in einem Brief an seine Mitarbeiter am 23. Januar 1980. „Nur durch die Zusammenarbeit mit dem Papst können sie es schaffen.“

In der *Plain Truth* vom Januar 1979 schrieb Herr Armstrong: „Ich habe schon seit 1935 verkündet und geschrieben, dass die letzte von sieben Epochen des Heiligen Römischen Reichs während unserer Generation kommen wird – die ‚Vereinigten Staaten von Europa‘, zusammengesetzt aus zehn Nationen oder Gruppen von Nationen – mit einer Union von Kirche und Staat! Die Nationen von Europa waren bestrebt nach Wiedervereinigung. Sie wünschen sich eine gemeinsame Währung, eine einzige gemeinsame Militärmacht und eine einzige vereinte Regierung. Sie haben mit dem gemeinsamen Markt einen Anfang gemacht [der später die EU wurde]. Sie arbeiten jetzt daran, eine gemeinsame Währung zu schaffen. Trotzdem waren sie bisher völlig unfähig, sich politisch zu vereinigen. Nur auf eine einzige Weise kann dieses wiederauferstandene Heilige Römische Reich verwirklicht werden – durch die Vermittlung des Vatikans Kirche und Staat erneut vereinigt, und mit dem Vatikan hoch zu Ross herrschend (Offenbarung 17, 1-5).“

Wussten Sie, dass die meisten „Gründerväter“ der EU überzeugte Katholiken waren?

Für Leute wie Jean Monnet, Robert Schumann, Alcide de Gasperi, Otto von Habsburg und Konrad Adenauer war das europäische Projekt sowohl eine religiöse Bestrebung wie auch ein politisches Ziel. In Anerkennung für deren Anstrengung für ein katholisches europäisches Reich ist seitens der katholischen Kirche heute für beide, Schumann und De Gasperi, ein Seligsprechungsprozess im Gange. Nochmals, diese Leute waren Politiker, keine Priester.

Die meisten Leute von heute begreifen nicht, wie maßgeblich der Vatikan und die katholische Kirche an der Erschaffung dessen, was wir heute als Europäische Union bezeichnen, beteiligt waren. Beachten Sie einen Artikel aus dem Jahre 1962 von *Topic*, eine damals prominente Zeitschrift in Großbritannien: „Der Vatikan, ansonsten vorsichtig bei politischen Veränderungen, die nicht seiner eigenen Inspiration entstammen, bezeichnet nun den Gemeinsamen Markt für eine göttliche Fügung. Nicht mehr seit den Zeiten Karls V. von Spanien wurde eine römisch-katholische, politische Kraft so fest zusammengeschweißt. Nicht mehr seit dem Ende des Heiligen Römischen Reichs bot sich dem Heiligen Stuhl ein katholischer Sammelplatz wie der Gemeinsame Markt. Wäre der ‚Pakt von Rom‘, der den gemeinsamen Markt erschuf, in den vatikanischen Mauern unterzeichnet worden, könnte dies die Kirche kaum mehr begünstigt haben.“

In dem Buch *The Principality and Power of Europe* (Die Erstrangigkeit und Macht Europas), das die Ursprünge der Europäischen Union enthüllt, schrieb Adrian Hilton: „Die Anführer Europas und die katholische Kirche arbeiten immer noch zusammen, um das gemeinsame Ziel der Einheit zu erreichen. Viele von Europas führenden Politikern ... erkennen eine entscheidende Rolle für die Römisch-Katholische Kirche in ihrem Bestreben, eine *mächtige zusammengehörende gemeinsame Religion* bereitzustellen, um Europa politisch zusammenzuhalten.“

Wie viele Leute erkennen heutzutage noch, dass der Vatikan einer der Hauptarchitekten der europäischen Einigung ist?

Wird fortgesetzt...